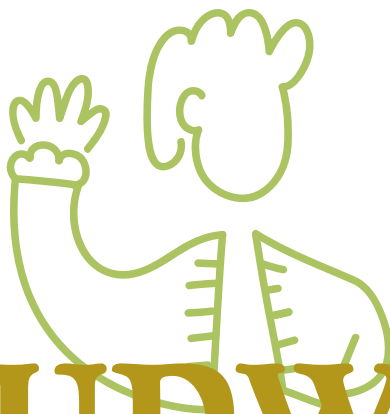
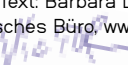
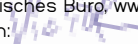




LUDWIG ZU BESUCH IN WIEN

HOTEL BEETHOVEN

Ludwig zu Besuch in Wien
© 2024

Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Ludwig
Konzept und Text: Barbara Ludwig, Barbara Guger
Design: grafisches Büro  www.g-b.at
Illustrationen: 
Lektorat: Susanne Krainhofner
Druck: Medienfabrik Graz GmbH

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Mikroverfilmung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Dieses Buch wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Weitere Informationen unter hotel-beethoven.at



ANKUNFT IN WIEN





Ludwig, der Musikfreund,
liebt Wien. Die Pracht der
Stadt und die Klänge der Musik
faszinieren ihn.

Bequem reist Ludwig heute mit
der Bahn an, vom **Bahnhof**
sind es nur 15 Minuten zum
Karlsplatz und die Öffis in
Wien funktionieren wunderbar.



Kurz vor seinem Lieblings-
hotel macht er noch schnell am
Naschmarkt Halt, um ein
Wiener Schnitzel zu essen.

Dazu gönnt er sich einen
Topfenstrudel und zwei Glaserl
Grüner Veltliner.

Vom **Naschmarkt** zum
Beethoven ist's nur ein
Katzensprung.

Das Boutiquehotel liegt in einer
kleinen Seitengasse, gegenüber
dem **Theater an der Wien**.
Sehr ruhig und doch zentral.

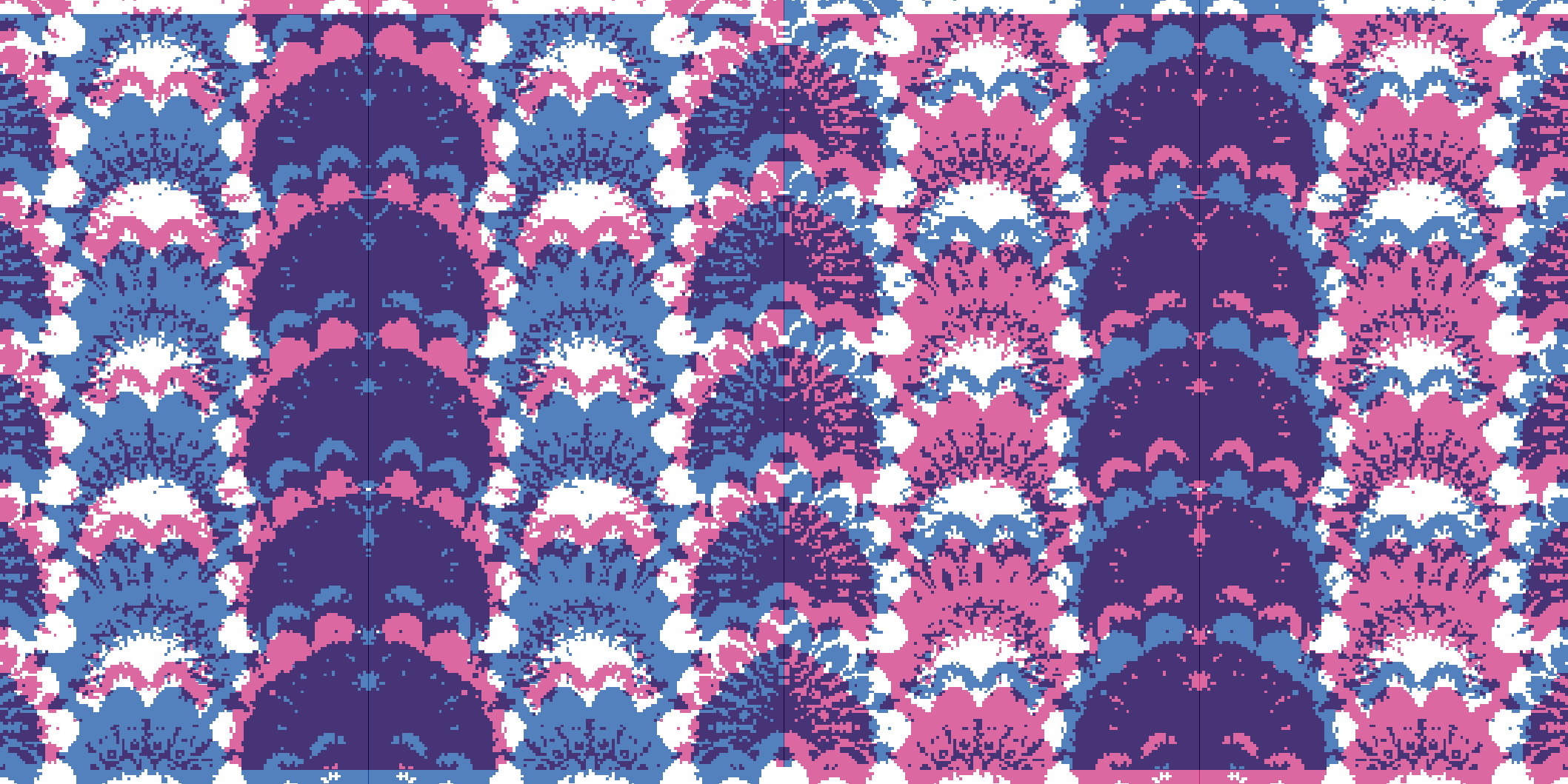
Dort fühlt sich Ludwig sofort
wohl.

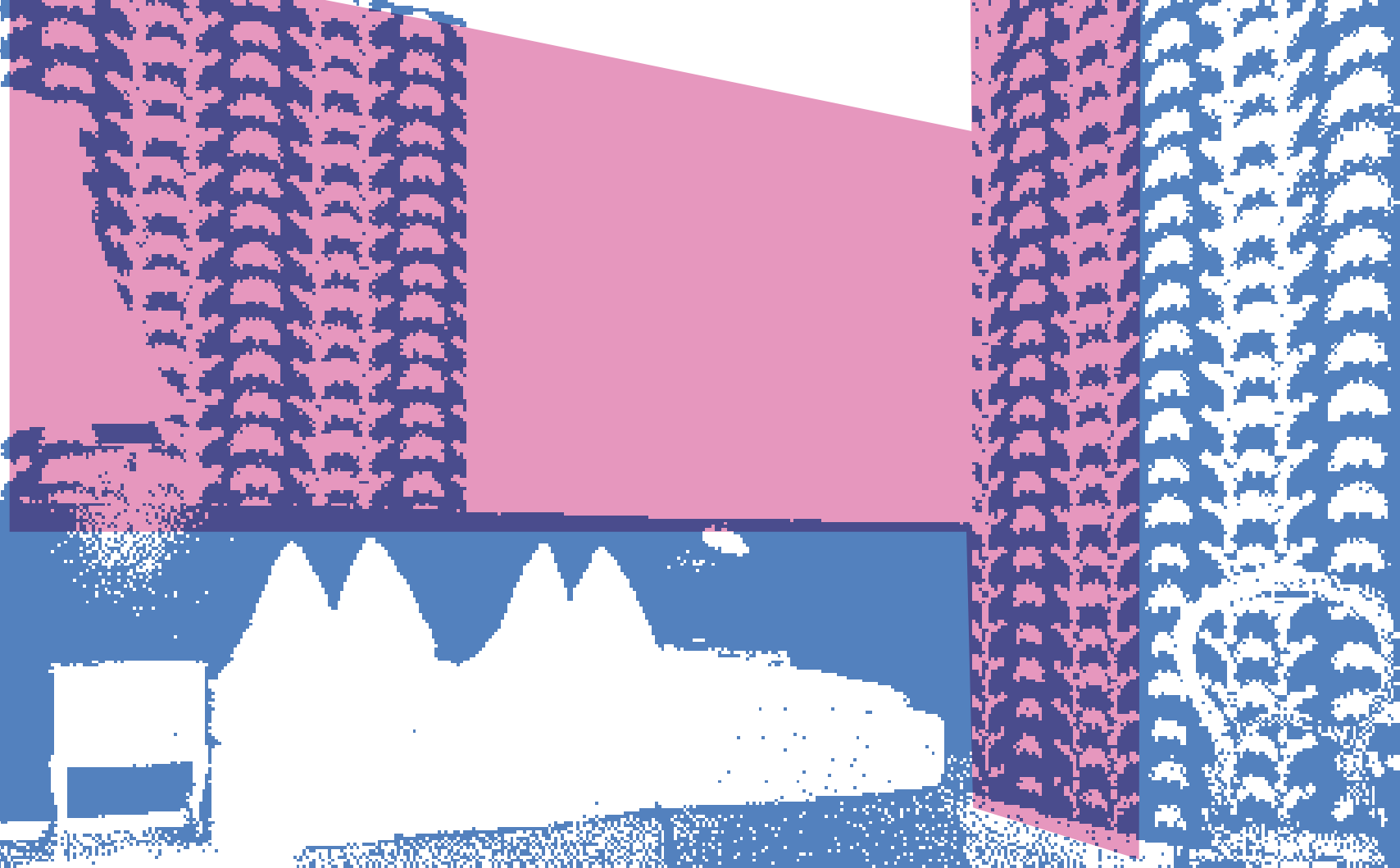
Man kann fast überall
hin zu Fuß gehen und
die U-Bahn ist auch
gleich um die Ecke.





WILLKOMMEN IM HOTEL BEETHOVEN





Als Stammgast wird er besonders herzlich begrüßt. Diesmal ist das **Zimmer 305** für ihn reserviert.

Ein Erkerzimmer mit Blick zum **Theater an der Wien**. Es macht ihm Spaß, jedes Mal vom Design überrascht zu werden.



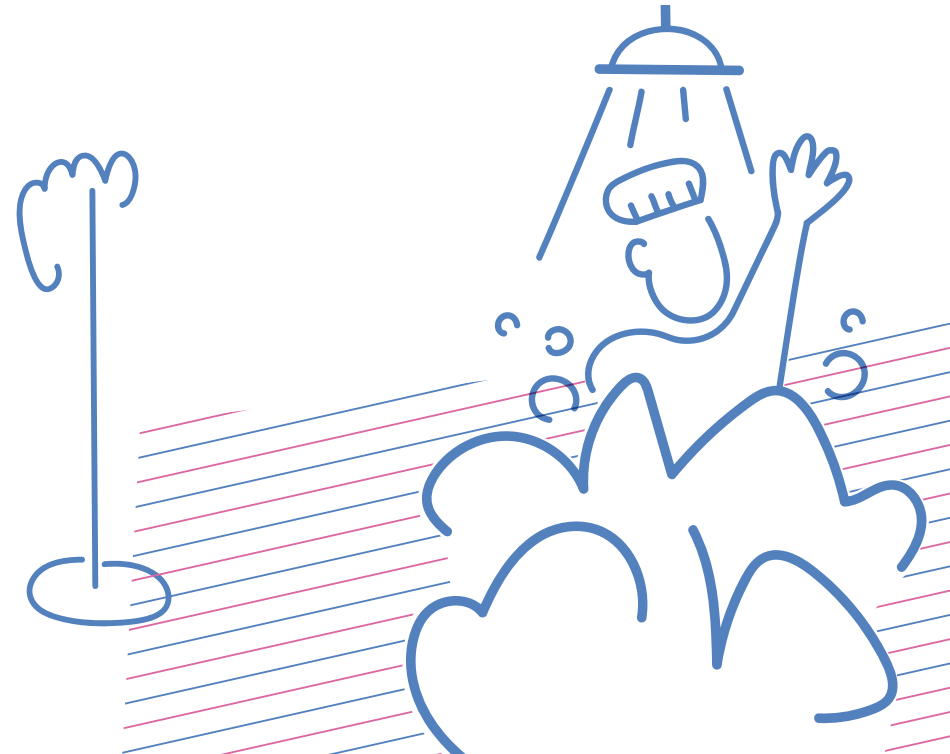
Jedes der 47 Zimmer sieht anders aus und erzählt Geschichten über Wien. Da beginnt das Sightseeing gleich im Hotel.



Als er am nächsten Morgen aufwacht, ist er wunderbar ausgeruht.

Er hat geschlafen „wie ein Glöckerl“ und ist voller Tatendrang.

Nach einer ausgiebigen Dusche zieht er sich an und freut sich auf ein wunderbares Frühstück.

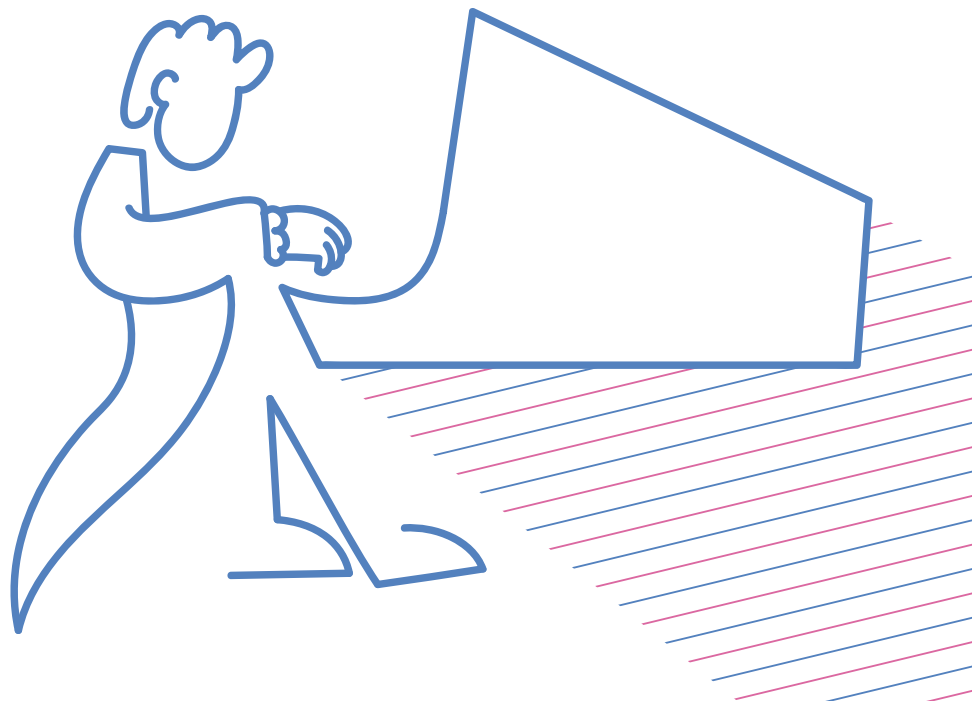


Im Mezzanin setzt er sich an einen Tisch neben dem Bösendorfer Flügel, mit Blick aufs Theater, und bestellt eine Melange und Spiegeleier mit Speck.

Dann geht er zum Buffet und holt sich noch ein hausgemachtes Müsli und etwas Lachs.

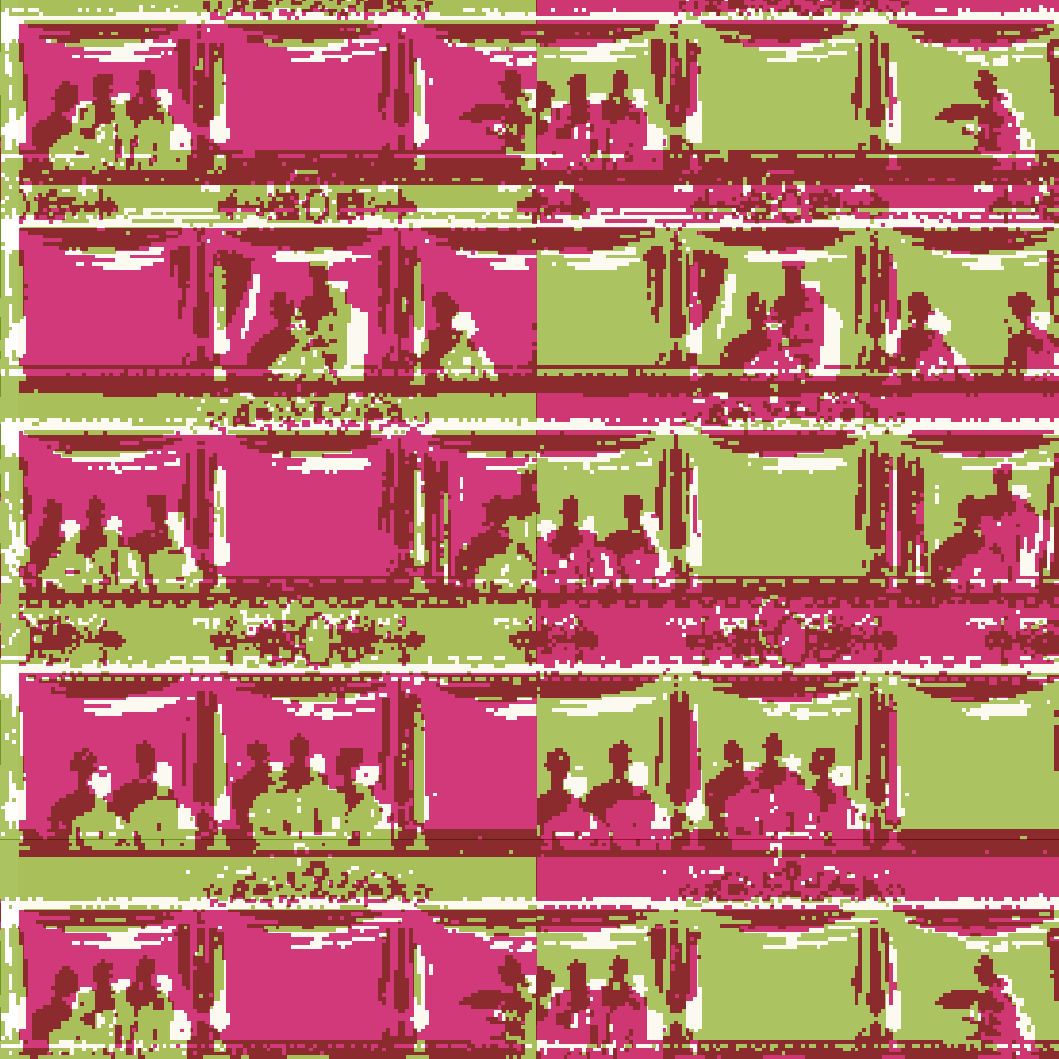
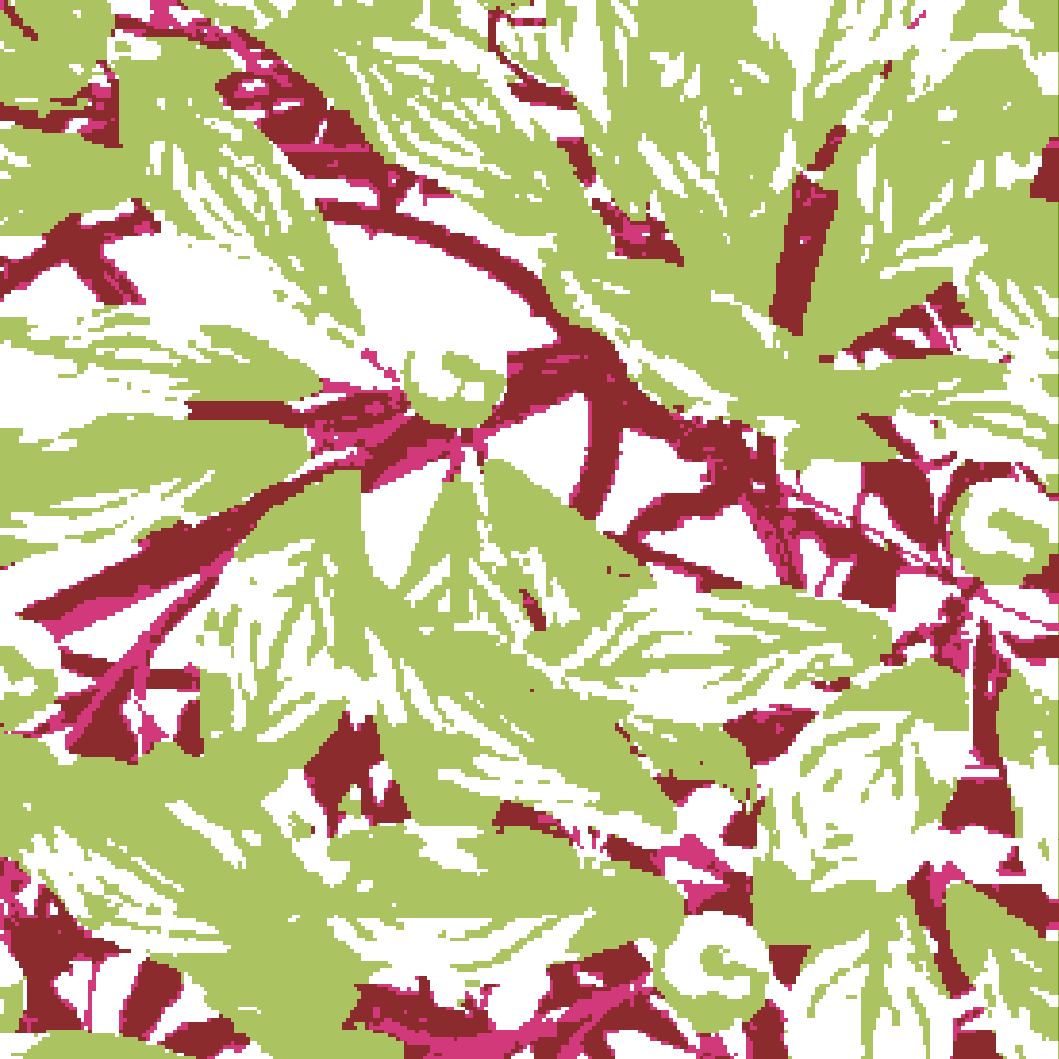


Das schmeckt wunderbar und noch dazu mit klassischer Musikuntermalung.





LUDWIG, DER TOURIST



Bei jedem Wien-Besuch führt ihn sein erster Rundgang in Richtung **Oper**, in die **Kärntnerstraße** zum Bummeln, danach zieht es ihn immer in den **Stephansdom**.

Auch gönnt er sich jedes Mal eine Ausstellung. Diesmal ist wieder das **Kunsthistorische Museum** dran.



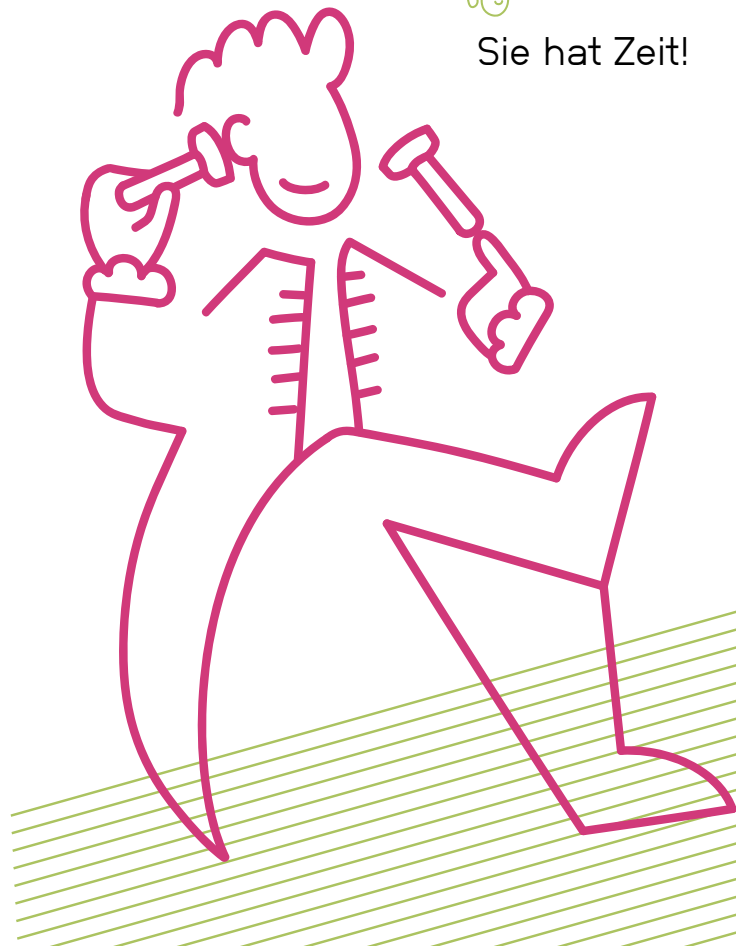
Am Weg zurück ins Hotel besucht Ludwig noch die **Secession**, der Beethovenfries ist immer sehenswert. Im Kartenbüro hat er zwei Karten für den **Musikverein** am selben Abend bekommen.

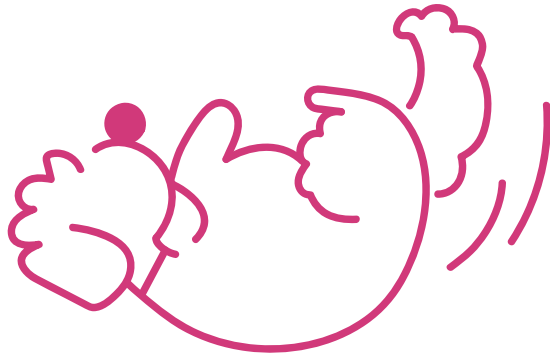
Aufgeregt ruft er seine Wiener Freundin Josefine an und lädt Sie spontan ein.



HI HI!

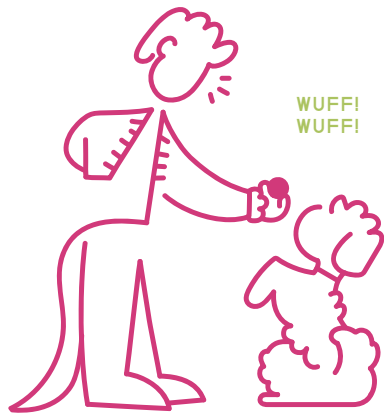
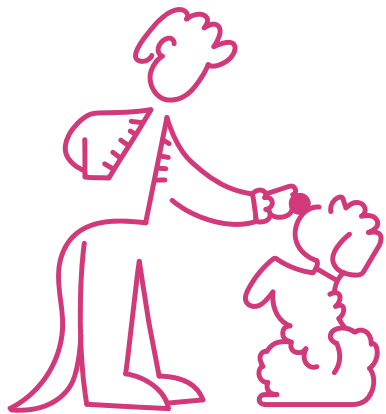
Sie hat Zeit!





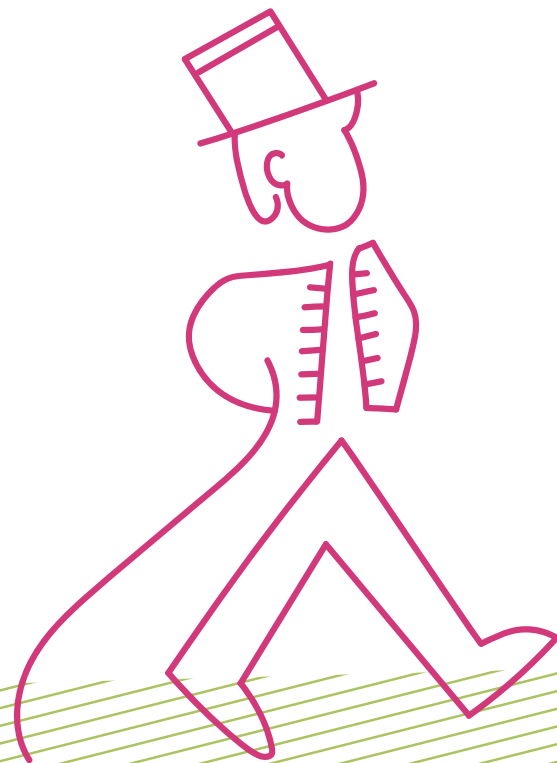
Aufgekratzt setzt er sich in die **Papageno Lounge** und entspannt bei Kaffee und Apfelstrudel.

Leopold der Hotelhund begrüßt ihn freudig und lässt sich den Bauch kraulen.



Danach geht Ludwig in sein
Zimmer und zieht sich für sein
Rendezvous um.

Zu Fuß macht er sich auf den
Weg in den **Musikverein**.





DIE LVDWIG BAR

L V D W I O

L V D W I O

L V D W I O

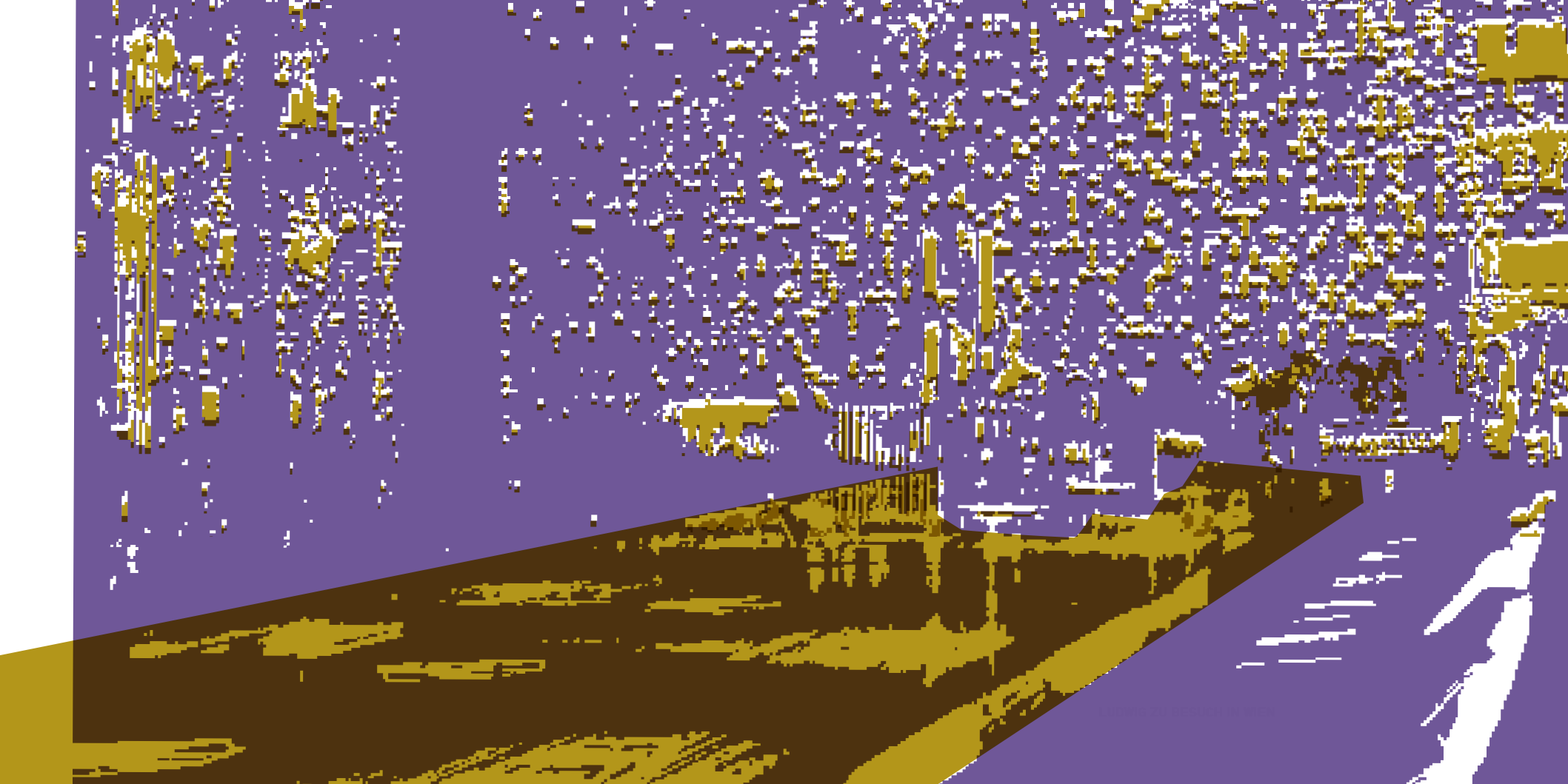
L V D W I O

L V D W I O

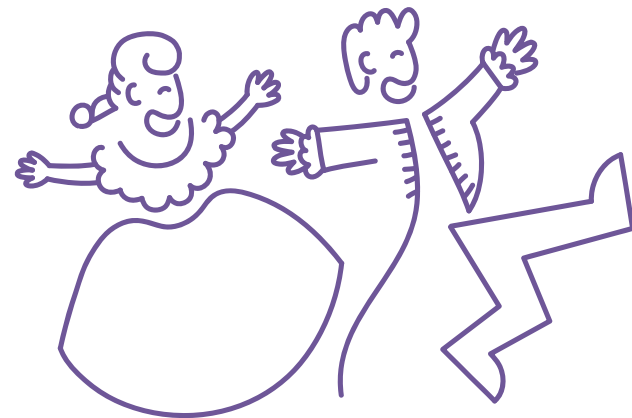
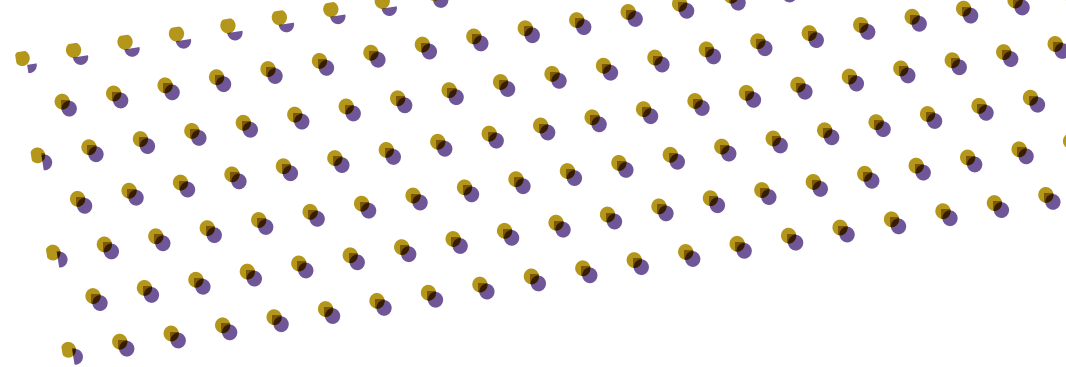
L V D W I O

L V D W I O

L V D W I O



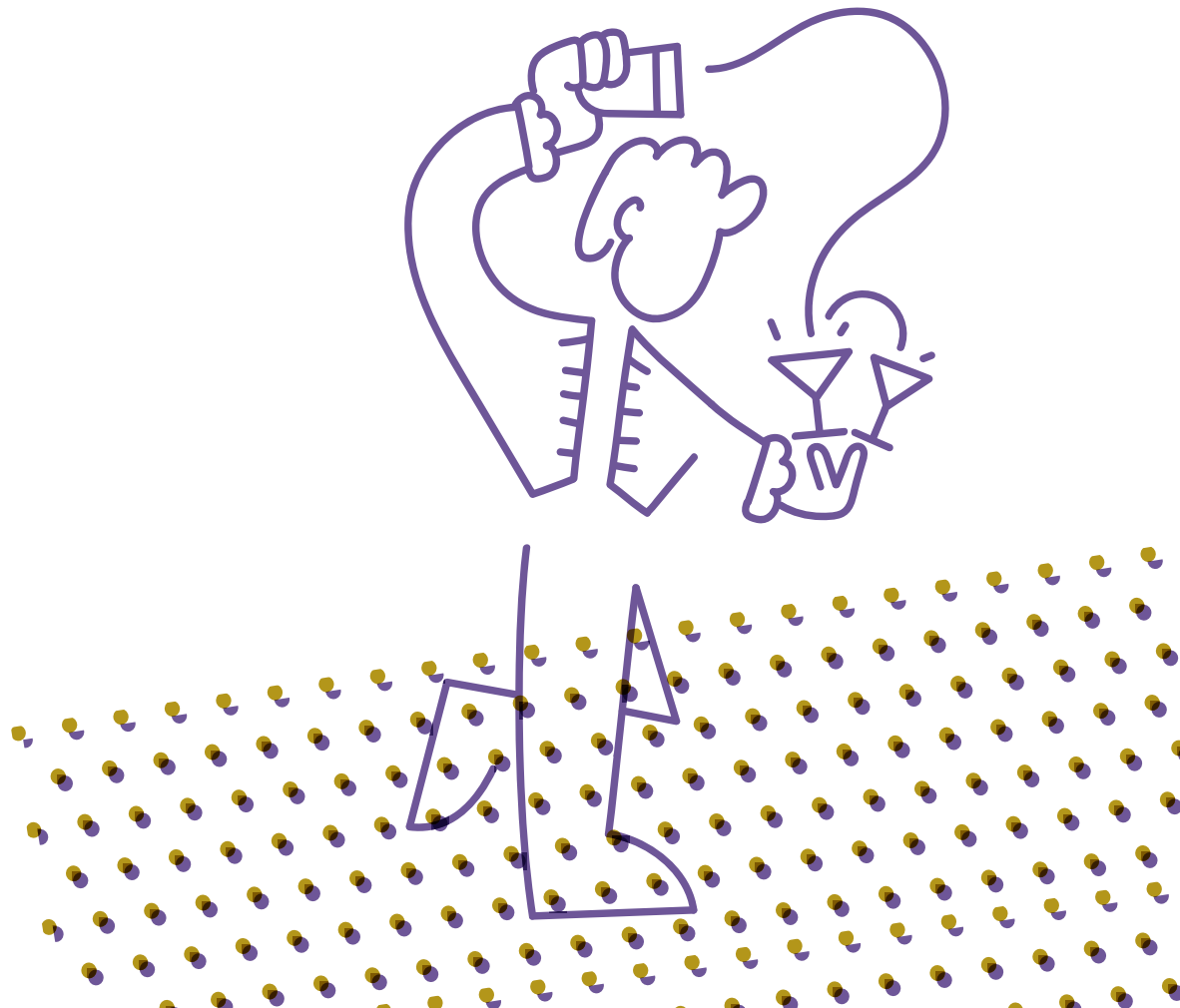
Beschwingt beschließen
Ludwig & Josefine nach
dem Konzert, den Abend in der
Lvdwig Bar ausklingen zu
lassen.



Sie entscheiden sich für zwei
Signature Cocktails und
bestellen feine italienische
Antipasti dazu.



Die Cocktails der
Lvdwig Bar zählen
zu den besten
Wiens.



Es fällt Ludwig schwer, sich von Josefine zu trennen. Beim Abschied verspricht er, bald wieder zu kommen.

Josefine ist im Glück.

Sie meint: „Wien ist immer eine Reise wert!“ und sieht Ludwig bedeutungsvoll in die Augen.

Der nickt zustimmend und plant schon seine nächste Reise.



ENDE



Fotocredit: Hotel Beethoven Wien

Bildmotive: S. 4–5: Naschmarkt; S. 6–7: Hoteleingang; S. 16–17: Tapete im Zimmer 305; S. 18–19: Zimmer 305;
S. 28: Nahaufnahme der Secessionskuppel ; S. 29: Tapete im dritten Stock; S. 44–45: Einblick in die Lvdwig Bar

